



Modulkatalog

**für das Zusatzstudium
Interkulturelle Rhetorische Kompetenz
an der Universität Regensburg**

gültig ab Wintersemester 2022/23

Inhaltsverzeichnis:

IRK-M01	Rhetorische Grundlagen der interkulturellen Kommunikation.....3
IRK-M02	Rede- und Gesprächsrhetorik im interkulturellen Kontext.....5

Abkürzungen:

Semesterwochenstunden (SWS)

Pflichtlehrveranstaltung (P)

Leistungspunkt (LP)

Übung (Ü)

Seminar (S)

IRK-M01

1. Name des Moduls:	Rhetorische Grundlagen der interkulturellen Kommunikation
2. Fachgebiet / Verantwortlich:	Mündliche Kommunikation / Elisabeth Sommerhoff
3. Inhalte des Moduls:	In diesem Modul werden folgende Inhalte vermittelt: – Kulturbegriff – Theorien der kulturspezifischen und kulturvergleichenden Forschung, Kulturstandards, Kulturdimensionen und Critical Incidents – Kommunikationsbegriff, Beschreibungsebenen der Kommunikation – Sprech-, sprachwissenschaftliche und psychologische Kommunikationsmodelle – Kommunikation in Teams, Teamprozesse – Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Besprechungen – Theorien zur Konfliktentstehung und Konfliktprävention; Konfliktlösungsstrategien
4. Qualifikationsziele des Moduls / zu erwerbende Kompetenzen:	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, aus sprechwissenschaftlicher Perspektive mündliche Kommunikation als multimodale, interaktive Reziprokhandlung zu verstehen und kennen die damit verbundenen Anforderungen und Probleme. Zur Analyse von Kommunikationssituationen und -prozessen können sie spezifische Modelle heranziehen. Sie reflektieren kritisch die eigene kulturelle Prägung und sind in der Lage, interkulturelle Überschneidungssituationen zu analysieren. Innerhalb multikultureller Teams können sie den Verlauf und die Dynamik von Teamphasen darlegen sowie Interventionsmöglichkeiten in der Teambegleitung benennen. Die Studierenden sind in der Lage, strukturierte Meetings durchzuführen und dabei kommunikationspsychologische Modelle auf konkrete Gesprächssituationen anzuwenden sowie interkulturelle Problemfelder zu diagnostizieren. Grundlegende Gesprächstechniken zur Deeskalation und Konfliktlösung werden beherrscht.
5. Teilnahmevoraussetzungen:	
a) empfohlene Kenntnisse:	keine
b) verpflichtende Nachweise:	keine
6. Verwendbarkeit des Moduls:	Zusatzstudium Angewandte Sprechwissenschaft, Zusatzstudium Interkulturelle Rhetorische Kompetenz
7. Angebotsturnus des Moduls:	jährlich (Beginn im Wintersemester)
8. Das Modul kann absolviert werden in/ vorgesehene Dauer des Moduls:	1 Semester

9. Empfohlenes Fachsemester:				1. Fachsemester		
10. Arbeitsaufwand des Moduls (Workload) / Anzahl Leistungspunkte:				Arbeitsaufwand: Gesamt in Stunden: 150 davon: 1. Präsenzzeit: 90 Std. 2. Selbststudium und Prüfung (inkl. Vorbereitung): 60 Std. Leistungspunkte: 6		
11. Das Modul ist erfolgreich absolviert, wenn die unten näher beschriebenen Leistungen erfüllt sind.						
12. Modulbestandteile:						
Nr.	P / WP / W	Lehrform	Themenbereich/Thema	SWS / Std.	LP	Studienleistungen
1	P	S	Grundlagen der interkulturellen Kommunikation	2	2	
2	P	Ü	Arbeiten in multikulturellen Teams	2	2	
3	P	Ü	Meetingmanagement	2	2	
Bemerkung: Die Angaben zu den Leistungspunkten dienen lediglich der rechnerischen Zuordnung der Lehrveranstaltung zum Gesamtaufwand des Moduls. Die LP werden erst nach Abschluss des Moduls vergeben.						
13. Modulprüfung:						
Kompetenz / Thema / Bereich		Art der Prüfung	Dauer/Umfang	Zeitpunkt		Anteil an Modulnote
Themenbereiche 12.1 – 12.2		Klausur	90 Minuten	Ende des 1. Fachsemesters		67%
Themenbereich 12.3		Lernportfolio	Umfang: ca. 3000 Wörter Dauer: mindestens sechs Wochen	Abgabe zum Ende des 1. Fachsemesters		33%
14. Bemerkungen: Im Rahmen der Modulteilprüfung „Lernportfolio“ (Nr. 13.2) wird zu Lehrveranstaltung Nr.12.3 eine formale Verlaufsbeschreibung eines Meetings (Vorbereitung, Meetingverlauf, Feedback) angefertigt und kritisch reflektiert. Für die Aufnahme des Zusatzstudiums sind ausreichende englische Sprachkenntnisse vergleichbar dem Niveau B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens (GER) erforderlich, die im Rahmen eines Auswahlgesprächs überprüft werden. Die Sprachkenntnisse werden im Zusatzstudium bspw. benötigt für die Analyse englischsprachiger Reden und für Debatten in englischer Sprache. Unterrichtssprachen sind daher Deutsch und Englisch.						

IRK-M02

1. Name des Moduls:	Rede- und Gesprächsrhetorik im interkulturellen Kontext
2. Fachgebiet / Verantwortlich:	Mündliche Kommunikation / Elisabeth Sommerhoff
3. Inhalte des Moduls:	In diesem Modul werden folgende Inhalte vermittelt: – Visualisierungsgrundsätze auf Basis medienwissenschaftlicher Theorien; – Redegattungen und Redegliederungen – Modelle für informatives und persuasives Sprechen auf Basis der Sprechwirkungsforschung; – Redeanalysen im interkulturellen Kontext – Sprach- und sprechwissenschaftliche Argumentationstheorien – Psychologische Aspekte des Überzeugens; – Argumentation auf Basis von Kulturstandards – Diskussion und Verhandlungsführung im interkulturellen Kontext – Qualitätskriterien und Standards der berufsbezogenen Eignungsdiagnostik
4. Qualifikationsziele des Moduls / zu erwerbende Kompetenzen:	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, theoretische Redegliederungsmodelle auf exemplarische Vortragsituationen zu beziehen, eigene Redekonzepte adressaten- und situationsgerecht zu entwickeln und Hör- und Sehgewohnheiten unter kulturspezifischen Gesichtspunkten zu analysieren und auf konkrete Vortragsituationen zu übertragen. Es können differenziert und zielgerichtet Rückmeldungen zu den verschiedenen Wirkungskomponenten gegeben werden. Die Studierenden beherrschen situationsadäquat verschiedene Präsentationsmedien und Visualisierungsgrundsätze und wissen kooperative und transparente Argumentation als wertschätzende und überzeugende Strategie des Meinungswechsels anzuwenden. In strukturierten Debatten und spontanen Diskussionen können sie überzeugend argumentieren und vertreten dabei den eigenen Standpunkt logisch stringent. Die Studierenden sind in der Lage, unter Verwendung kulturspezifischen Wissens unterschiedliche kommunikative Stile in Verhandlungen einzusetzen. Qualitätskriterien in Personalauswahlverfahren können benannt und gängige Assessmentcenter-Bausteine kritisch bewertet werden, wobei die eigene Wirkung in unterschiedlichen Testverfahren bewusst gesteuert werden kann.
5. Teilnahmevoraussetzungen:	
a) empfohlene Kenntnisse:	keine
b) verpflichtende Nachweise:	Erfolgreicher Abschluss des Moduls IRK-M01

6. Verwendbarkeit des Moduls:				Zusatzstudium Angewandte Sprechwissenschaft, Zusatzstudium Interkulturelle Rhetorische Kompetenz		
7. Angebotsturnus des Moduls:				jährlich (Beginn im Sommersemester)		
8. Das Modul kann absolviert werden in/ vorgesehene Dauer des Moduls:				1 Semester		
9. Empfohlenes Fachsemester:				2. Fachsemester		
10. Arbeitsaufwand des Moduls (Workload) / Anzahl Leistungspunkte:				Arbeitsaufwand: Gesamt in Stunden: 150 davon: 1. Präsenzzeit: 90 Std. 2. Selbststudium und Prüfung (inkl. Vorbereitung): 60 Std. Leistungspunkte: 6		
11. Das Modul ist erfolgreich absolviert, wenn die unten näher beschriebenen Leistungen erfüllt sind.						
12. Modulbestandteile:						
Nr.	P / WP / W	Lehrform	Themenbereich/Thema	SWS / Std.	LP	Studienleistungen
1	P	Ü	Vortragen und Präsentieren	2	2	Vortrag
2	P	Ü	Diskutieren und Verhandeln	2	2	
3	P	Ü	Assessmentcenter	2	2	
Bemerkung: Die Angaben zu den Leistungspunkten dienen lediglich der rechnerischen Zuordnung der Lehrveranstaltung zum Gesamtaufwand des Moduls. Die LP werden erst nach Abschluss des Moduls vergeben.						
13. Modulprüfung:						
Kompetenz / Thema / Bereich			Art der Prüfung	Dauer/Umfang	Zeitpunkt	Anteil an Modulnote
Themenbereiche 12.1 / 12.2			Mündliche Prüfung (Einzelvortrag und Gruppendiskussion)	Dauer insgesamt ca. 35-45 Minuten	Ende des 2. Fachsemesters	67%
Themenbereich 12.3			Hausarbeit	Umfang ca. 3000 Wörter	Abgabe zum Ende des 2. Fachsemesters	33%

14. Bemerkungen:

Die Studienleistung zu Lehrveranstaltung Nr.12.1 umfasst einen eigenständig erstellten (Einzel-)Vortrag (Dauer: jeweils ca. fünf bis zehn Minuten) zu einem von der Lehrkraft vorgegebenen Thema.

Die Modulteilprüfung „Mündliche Prüfung“ besteht aus zwei zeitlich nacheinander und in der Regel nicht am selben Tag stattfindenden Prüfungsteilen.

Der erste Teil umfasst zum Themenbereich 12.1 eine Präsentation (Dauer: jeweils ca. 15 Minuten) zu einem vorgegebenen interkulturellen Thema (Einzelpräsentation vor der Gruppe). Die Vergabe des Themas erfolgt ca. sechs, spätestens aber zwei Wochen vor dem Termin.

Der zweite Teil umfasst den Themenbereich 12.2 und wird als Gruppenprüfung (drei bis sechs Prüflinge; Dauer ca. 20-30 Minuten) zu einem vorgegebenen interkulturellen Thema abgehalten, das den Prüflingen ca. 15 Minuten vor dem Termin schriftlich vorgelegt wird.

Beide Prüfungsteile fließen zu jeweils 50% in die Bewertung der Prüfungsleistung ein.

Im Rahmen der Modulteilprüfung „Hausarbeit“ für den Themenbereich 12.3 wird ein Assessmentcenter entwickelt oder kritisch bewertet. Die Lehrkraft vergibt als Aufgabe entweder ein ausgearbeitetes Assessmentcenter, das analysiert werden soll, oder Stellenbeschreibungen, zu denen ein Assessmentcenter erstellt werden soll. Die Aufgabe wird spätestens zum Ende der Vorlesungszeit vergeben; die Hausarbeit ist zum Ende des Semesters abzugeben.

Für die Aufnahme des Zusatzstudiums sind ausreichende englische Sprachkenntnisse vergleichbar dem Niveau B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens (GER) erforderlich, die im Rahmen eines Auswahlgesprächs überprüft werden.

Die Sprachkenntnisse werden im Zusatzstudium bspw. benötigt für die Analyse englischsprachiger Reden und für Debatten in englischer Sprache.

Unterrichtssprachen sind daher Deutsch und Englisch.